



Taolu-Reglement swisswushu 2010

Kurzbeschreibung	Das Taolu-Reglement swisswushu 2010 übernimmt und adaptiert das IWuF Taolu Reglement 2005 (Rules for International Wushu Taolu Competition 2005) und gilt für alle Taolu-Events von swisswushu.
Autor	Urs Frick
Version	V1.0
Ausgabedatum	28.01.2010
Ausgabestelle	Öffentlich
Status	Freigegeben



Inhalt

Inhalt	2
Einleitung	4
Geltungsbereich	4
Referenzierte Dokumente	4
Abkürzungen	4
Glossar	4
Spezifische swisswushu Bestimmungen	5
Kapitel 1 - Organisationsstruktur	5
Artikel 1 - Das Wettkampfkomitee	5
Artikel 2 - Das Rekursgremium	5
Artikel 3 - Die Offiziellen	5
Artikel 4 - Pflichten der Offiziellen	5
Kapitel 2 - Allgemeine Wettkampfrichtlinien	5
Artikel 6 – Wettkampffarten	5
Artikel 7 – Wettkampfkategorien	5
Artikel 8 – Altersgrenzen	5
Artikel 9 – Rekurse	5
Artikel 10 - Bestimmung der Startreihenfolge	6
Artikel 11 – Registrierung	6
Artikel 17 - Platzierung	6
Artikel 19 - Andere Wettkampfrichtlinien	6
Kapitel 3 - Kriterien und Methoden der Bewertung	6
Artikel 20 - Kriterien und Bewertungsmethoden für freie Formen mit Pflichtbewegungen	6
Artikel 21 - Kriterien und Bewertungsmethoden für Formen ohne spezifische Anforderungen an Schwierigkeitsgrade	7
Artikel 23 – Ermitteln der aktuellen Wertung	7
Artikel 26 – Bonus und Abzüge des Hauptschiedsrichters	7
Kapitel 4 – Pflichtbewegungen für freie Formen	7
Allgemeine Bestimmungen	8
Kapitel 1 - Organisationsstruktur	8
Artikel 1 - Das Wettkampfkomitee	8
Artikel 2 - Das Rekursgremium	8
Artikel 3 - Die Offiziellen	8
Artikel 4 - Pflichten der Offiziellen	8
Artikel 5 - Pflichten des Hilfspersonals	9
Kapitel 2 - Allgemeine Wettkampfrichtlinien	10
Artikel 6 – Wettkampffarten	10
Artikel 7 – Wettkampfkategorien	10
Artikel 8 – Altersgrenzen	10
Artikel 9 - Rekurse	10
Artikel 10 - Bestimmung der Startreihenfolge	10
Artikel 11 - Registrierung	11
Artikel 12 – Protokoll	11
Artikel 13 – Zeitmessung	11
Artikel 14 – Resultatanzeige	11
Artikel 15 – Forfait	11
Artikel 16 - Anti-Doping-Test	11
Artikel 17 - Platzierung	11
Artikel 18 - Gesuchstellung für die Anerkennung und das Einstufen von innovativen Bewegungen	12
Artikel 19 - Andere Wettkampfrichtlinien	13
Kapitel 3 - Kriterien und Methoden der Bewertung	14
Artikel 20 - Kriterien und Bewertungsmethoden für freie Formen mit Pflichtbewegungen	14
Artikel 21 - Kriterien und Bewertungsmethoden für Formen ohne spezifische Anforderungen an Schwierigkeitsgrade	15
Artikel 22 – Dezimalsystem für Wertungen	16
Artikel 23 – Ermitteln der aktuellen Wertung	16



Artikel 24 – Ermitteln der Endnote	17
Artikel 25 – Bewertungsmethoden ohne computerunterstützte Systeme.....	17
Artikel 26 – Bonus und Abzüge des Hauptschiedsrichters.....	17
Kapitel 4 – Pflichtbewegungen für freie Formen.....	18
Artikel 27 – Pflichtbewegungen für freie Chanquan, Jianshu, Daoshu, Qianshu und Gunshu	18
Artikel 28 – Pflichtbewegungen für Taijiquan und Taijijian	18
Artikel 29 – Pflichtbewegungen für Nanquan, Nandao and Nangun	18
Präzisierung Nandupunkte	19
Anhang A Zusammenlegung von Kategorien	20
A.1 Einführung.....	20
A.2 Voraussetzungen	20
A.3 Zusammenlegungen	20
A.4 Punkte aus Qualifikationsturnieren und Qualifikation für die Schweizermeisterschaft.....	20



Einleitung

Das Taolu-Reglement 2009 von swisswushu basiert auf dem Taolu-Reglement für internationale Wettkämpfe der IWuF (Stand November 2005).

Die Inhalte des Taolu-Reglements 2009 sind weitestgehend Übersetzungen des internationalen Reglements des IWuF. Grund dafür ist, dass swisswushu eine möglichst hohe Konformität mit dem internationalen Reglement anstrebt. Das Reglement wurde aber punktuell an die Gegebenheiten von swisswushu adaptiert. Die Abweichungen zum internationalen Reglement sind im Kapitel "Spezifische swisswushu Bestimmungen" explizit ausgewiesen. Nicht übersetzt wurden Anhänge zum internationalen Reglement.

Grundsätzlich gilt die männliche Form auch für weibliche Personen.

Geltungsbereich

Das Taolu-Reglement swisswushu 2009 gilt für alle Taolu-Events, welche von swisswushu organisiert und durchgeführt werden, sofern andere Regularien nicht vorgängig bekannt gegeben werden.

Referenzierte Dokumente

ID	Titel	Version/Datum
[1]	Rules for International Wushu Taolu Competition (IWuF 2005)	2005
[2]		
[3]		

Abkürzungen

Abkürzung	Erläuterung
IWuF	International Wushu Federation
EWuF	European Wushu Federation

Glossar

Begriff	Erläuterung
Wushu	Chin. "Kampfkunst": Überbegriff für die chinesischen Kampfkünste



Spezifische swisswushu Bestimmungen

Nachfolgend sind jene Artikel des IWuF-Reglements aufgeführt, welche für swisswushu angepasst wurden. Abweichungen zum IWuF-Reglement ergeben sich aus Gründen der Umsetzbarkeit technischer und auch personeller Natur.

Vorgängig zu einem Turnier in der Ausschreibung definierte Regularien haben gegenüber diesem Reglement Priorität. Dies betrifft insbesondere Bestimmungen für Kategorien, Altersgrenzen, Registrierung und Fristen.

KAPITEL 1 - ORGANISATIONSSTRUKTUR

Artikel 1 - Das Wettkampfkomitee

Das Wettkampfkomitee ist für die Beaufsichtigung aller Aspekte der Wettkämpfe verantwortlich. Das Wettkampfkomitee setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen

- Vorstand swisswushu
- Ein Vertreter des Organisationskomitees des Turnierausrichters

Artikel 2 - Das Rekursgremium

Das Rekursgremium besteht aus mindestens drei Gremiumsmitgliedern.

Die Mitglieder des Rekursgremiums können aus folgenden Stellen besetzt werden.

1. Vorstand swisswushu
2. Alle aktiven Hauptschiedsrichter des Turniertages

Artikel 3 - Die Offiziellen

Für swisswushu werden keine Soundtechniker und Videoaufzeichner eingesetzt.

Artikel 4 - Pflichten der Offiziellen

Für swisswushu vergibt der Hauptschiedsrichter keine B-Wertung. Lediglich die drei B-Schiedsrichter geben eine B-Note ab.

KAPITEL 2 - ALLGEMEINE WETTKAMPFRICHTLINIEN

Artikel 6 – Wettkampffarten

Swisswushu führt an seinen Turnieren keine Teamwertungen.

Artikel 7 – Wettkampfkategorien

Die Wettkampfkategorien werden jeweils vor Saisonanfang durch swisswushu kommuniziert und lehnen sich an die Wettkampfkategorien der internationalen Verbände IWuF und EWuF an.

Artikel 8 – Altersgrenzen

Die Altersgrenzen werden jeweils vor Saisonanfang durch swisswushu kommuniziert und lehnen sich an die Alterskategorien der internationalen Verbände IWuF und EWuF an.

Artikel 9 – Rekurse

Bei Rekursen darf für den Videobeweis nur das offizielle Videomaterial von swisswushu herangezogen werden, sofern eine Videokamera von swisswushu gestellt wird.



Artikel 10 - Bestimmung der Startreihenfolge

Die Startreihenfolge wird für die Qualifikationsturniere wie auch für die Schweizermeisterschaft durch die Turnierorganisation nach dem Zufallsprinzip festgelegt.

Artikel 11 – Registrierung

Der Coach meldet die Athleten seiner Schule gemäss Turnierausschreibung bei der Registrierung an. Die Athleten haben sich für Ihren Start gemäss Zeitplan bereitzuhalten. Die Athleten/Starts werden durch den Ansager ausgerufen.

Artikel 17 - Platzierung

17.5 Gleichstand

17.5.1 Gleichstand in Einzelkategorien

Im Fall eines Gleichstandes zwischen zwei oder mehr Einzelwettkämpfern oder Mannschaften soll der Gleichstand folgendermassen behoben werden:

1. derjenige Wettkämpfer, der erfolgreich den höheren Schwierigkeitsgrad bei den Pflichtbewegungen absolvierte, soll höher platziert werden;
2. derjenige Wettkämpfer, der erfolgreich mehr Schwierigkeitsgrade erfüllt hat, soll höher platziert werden;
3. derjenige Wettkämpfer, der die höhere C-Note hat, soll höher platziert werden;
4. derjenige Wettkämpfer, der die höhere B-Note hat, soll höher platziert werden;
5. ~~derjenige Wettkämpfer, der die geringeren Abzüge in der B-Note hat, soll höher platziert werden.~~
6. Falls weiterhin Gleichstand besteht, sind die Athleten gleich zu platzieren.
7. In Wettkämpfen mit Qualifikation und Final soll, wenn das Gesamtergebnis der zwei Wettkämpfe dasselbe ist, dem Wettkämpfer mit der höchsten Platzierung in der Qualifikation der höchste Platz zugesprochen werden.

Punkt 5 kann für swisswushu noch nicht bewertet werden, da diese Abzüge noch nicht vorgenommen werden.

Artikel 19 - Andere Wettkampfrichtlinien

19.2 Zeitlimiten für Formenwettkämpfe

Die freien Formen sowie die Pflichtformen (89er und 01er) dürfen 1 Min. 20 Sec. nicht unterschreiten. Die 46er Pflichtformen dürfen 1 Min. nicht unterschreiten. Es gibt keine Zeitabzüge für Kinderkategorien.

19.3 Kategorien mit Musik

Kategorien mit Musik werden für swisswushu vorerst noch nicht angeboten.

19.7 Wettkampf-Technik

An swisswushu-Turnieren steht keine Videoausrüstung zur Verfügung. Die Erfassung von Resultaten erfolgt über die Software swisswushu-online.

KAPITEL 3 - KRITERIEN UND METHODEN DER BEWERTUNG

Artikel 20 - Kriterien und Bewertungsmethoden für freie Formen mit Pflichtbewegungen

20.1 Bewertungsmethode

20.1.4 Es werden keine Abzüge für choreographische Fehler vorgenommen. Es werden nur drei B-Noten angezeigt. Der Hauptschiedsrichter vergibt für swisswushu keine B-Note. Dadurch werden auch alle B-Noten gewertet. Der aktuelle Wert der B-Note ergibt sich aus dem Schnitt der drei B-Noten.

20.2.2 Bewertungs-Kriterien für die Gesamtleistung (B-Note)

Die Pflichtbewegungen in freien Formen werden bei der Registrierung von swisswushu nicht erfasst und fehlende Bewegungen werden darum momentan noch nicht abgezogen.



Artikel 21 - Kriterien und Bewertungsmethoden für Formen ohne spezifische Anforderungen an Schwierigkeitsgrade

21.2 Bewertungsmethoden

21.2.4 Es werden keine Abzüge für choreographische Fehler vorgenommen.

Artikel 23 – Ermitteln der aktuellen Wertung

23.1.1 Ermitteln der aktuellen Wertung für Qualität der Bewegungen (A-Note)

Jeder Schiedsrichter zieht die Summe seiner Abzüge vom Wert für die Qualität der Bewegungen ab. Die Wertung ergibt sich aus dem Schnitt der drei A-Noten.

Es bedarf nicht der übereinstimmenden Abzüge von mindestens zwei A-Schiedsrichtern.

23.1.2 Ermitteln der aktuellen Wertung für die Gesamtleistung (B-Note)

Die Wertung für die B-Note setzt sich aus dem Schnitt der drei B-Noten zusammen. Es gibt keine Streichnoten.

23.2.1 Ermitteln der aktuellen Wertung für Qualität der Bewegungen (A-Note)

Jeder Schiedsrichter zieht die Summe seiner Abzüge vom Wert für die Qualität der Bewegungen ab. Die Wertung ergibt sich aus dem Schnitt der drei A-Noten.

Es bedarf nicht der übereinstimmenden Abzüge von mindestens zwei A-Schiedsrichtern.

23.2.2 Ermitteln der aktuellen Wertung für die Gesamtleistung (B-Note)

Die Wertung für die B-Note setzt sich aus dem Schnitt der drei B-Noten zusammen. Es gibt keine Streichnoten.

Artikel 26 – Bonus und Abzüge des Hauptschiedsrichters

26.2 Der Hauptschiedsrichter macht nur Abzüge für Unterschreiten von Zeitlimiten. Es werden, ausser beim Taiji, keine Abzüge für das Überschreiten von Zeitlimiten gemacht.

KAPITEL 4 – PFLICHTBEWEGUNGEN FÜR FREIE FORMEN

Die Pflichtbewegungen für freie Formen werden nicht bewertet.



Allgemeine Bestimmungen

KAPITEL 1 - ORGANISATIONSSTRUKTUR

Artikel 1 - Das Wettkampfkomitee

Das Wettkampfkomitee der Weltmeisterschaften (WM) und des Weltcups besteht aus Wushu-Experten, die von der International Wushu Federation und vom Organisationskomitee der WM ernannt werden. Es ist für die Beaufsichtigung aller Aspekte der Wettkämpfe verantwortlich.

Entsprechend der Bedeutung der Wettkämpfe kann jede kontinentale, regionale oder nationale Vereinigung ihr eigenes Wettkampfkomitee bilden, welches für alle Aspekte der Wettkampforganisation in Übereinstimmung mit dem Organisationskomitee verantwortlich ist.

Artikel 2 - Das Rekursgremium

Das Rekursgremium setzt sich aus einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter und drei, fünf oder sieben weiteren Mitgliedern zusammen.

Das Rekursgremium nimmt Rekurse entgegen und fällt zeitnahe Entscheide. Das Rekursgremium kann die Notengebung der Schiedsrichter nicht ändern.

Im Rekursgremium sind nur Mehrheitsentscheide gültig. Bei einer ausgeglichenen Entscheidung hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

Ein Gremiumsmitglied, dessen Verband in einen Rekurs involviert ist, wird für jenen Rekurs aus dem Gremium ausgeschlossen.

Artikel 3 - Die Offiziellen

Die Offiziellen sollen aus den folgenden Personen zusammengesetzt sein:

- Einem Chefschiedsrichter und einem oder zwei Assistenz-Chefschiedsrichtern
- Jede Jury setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen: Ein Hauptschiedsrichter und je drei A-Richter, B-Richter und C-Richter
- Einem Chef-Aufzeichner
- Einem Chef-Registrierenden
- Hilfspersonal
 - o 3-5 Assistenz-Schreiber
 - o 3-6 Assistenz-Registrierenden
 - o 1-2 Ansager
 - o 1-2 Sound-Techniker
 - o 2-4 Videoaufzeichner

Artikel 4 - Pflichten der Offiziellen

Die Wettkampffoffiziellen arbeiten unter der Anleitung des Wettkampfkomitees. Ihre Aufgaben sind wie folgt:

Der Chefschiedsrichter soll...

1. die Arbeit der Richtergruppen organisieren und führen, um die korrekte Anwendung der Wettkampffreglemente sicherzustellen und zu überprüfen und sicherzustellen, dass alle Vorbereitungsarbeiten rechtzeitig durchgeführt werden;
2. Richtlinien und Regelungen interpretieren, ohne das Recht zu haben, sie zu ändern;
3. wenn nötig Offizielle ersetzen und Disziplinarmaßnahmen gegen Offizielle, die ernste Fehler begangen haben, durchführen;
4. Verwarnungen gegenüber Athleten und Trainern aussprechen, die Streit am Wettkampffeld auslösen und dem technischen Komitee Angelegenheiten zur Verhängung von Disziplinarmaßnahmen überweisen, bis hin zur Annullierung der Wettkampffresultate der Betroffenen;
5. Wettkampffresultate überprüfen und verkünden und eine Zusammenfassung über die Arbeit der Offiziellen verfassen.



Der Assistenz-Chefschiedsrichter soll...

1. dem Chefschiedsrichter assistieren;
2. den Chefschiedsrichter im Falle seiner Abwesenheit vertreten.

Der Hauptschiedsrichter soll...

1. seine Schiedsrichtergruppe organisieren, um die Bewertungsrichtlinien nachzuprüfen und umzusetzen;
2. Punkte für innovative Bewegungen mit Schwierigkeitsgrad vergeben;
3. Punkte für Wiederholung und Unterschreiten der Zeitlimite abziehen;
4. dem Chefschiedsrichter Disziplarmassnahmen gegen einen Schiedsrichter vorschlagen, der gravierende Fehler begangen hat;
5. in der B-Schiedsrichtergruppe für die Vergabe der Gesamtleistung teilnehmen (vierter B-Schiedsrichter).

Die Schiedsrichter sollen...

1. sich ihren Aufgaben, die sie vom Hauptrichter zugewiesen erhalten, mit voller Hingabe widmen;
2. entsprechend den Reglementen unabhängig urteilen und ausführliche Notizen machen;
3. in der Gruppe A für die Qualität der Bewegung verantwortlich sein;
4. in der Gruppe B für die Gesamtleistung verantwortlich sein;
5. in der Gruppe C für die Schwierigkeitsgrade verantwortlich sein.

Der Chef-Aufzeichner soll...

1. alle Arbeiten aufbereiten, die für die Aufnahme (Schreibtisch) notwendig sind, die Anmeldeformulare überprüfen, die Eintragungen (Register) für die Schwierigkeitsgrade für die freien Formen mit Pflichtbewegungen überprüfen, die Notenblätter für die Schiedsrichter und den Hauptrichter entsprechend den erforderlichen Standards vorbereiten und den Zeitablauf für den Wettkampf planen;
2. andere, für die Durchführung des Wettkampfs erforderliche, Formulare oder Tabellen (Startlisten) vorbereiten und Resultate und Platzierungen überprüfen und verifizieren;
3. die Wettkampf-Resultattabellen vorbereiten.

Der Chef-Registrator soll...

1. für die gesamte Registrierung verantwortlich sein und dem Hauptschiedsrichter Meldung erstatten, sofern es irgendwelche Änderungen gibt.

Artikel 5 - Pflichten des Hilfspersonals

Die programmierenden und aufzeichnenden Assistenten führen diejenigen Arbeiten aus, die ihnen vom Chef-Aufzeichner zugewiesen werden.

Das Registrierungspersonal soll die Registrierungen von Zeit zu Zeit entsprechend den Wettkampfvorgaben aktualisieren, die Waffen und die Bekleidung der Wettkämpfer überprüfen, die Wettkämpfer in den Wettkampfbereich führen sowie die Registrierungsformulare an den Hauptrichter übergeben.

Die Ansager stellen die startenden Wettkämpfer dem Publikum vor, verkünden ihre Resultate und stellen nützliche Informationen zu den Richtlinien und Reglementen sowie der Charakteristika zu jeder Formenkategorie vor.

Die Soundtechniker sollen...

1. während der ersten Registrierung alle Musikkassetten oder CDs von den Wettkämpfern für Kategorien mit Musik einsammeln und sie entsprechend der Startliste nummerieren;
2. die Musik 3 Sekunden nachdem der Wettkämpfer den Teppich betreten hat und für den Start bereit ist, abspielen;
3. nach dem Wettkampf alle CDs und Musikkassetten zu den Wettkämpfern zurückbringen, ohne sie zu beschädigen, zu verlieren, zu verleihen oder zu kopieren.

Die Kameramänner sollen...

1. alle Wettkampfkategorien filmen;
2. das Videoband durchsuchen und abspielen, falls dies für das Rekursverfahren erforderlich ist;
3. alle Videobänder entsprechend den Wettkampfrichtlinien archivieren.



KAPITEL 2 - ALLGEMEINE WETTKAMPFRICHTLINIEN

Artikel 6 – Wettkampffarten

Zu den Wettkampffarten gehören:

1. Einzelwettkämpfe
2. Mannschaftswettkämpfe
3. Einzel-Teamkämpfe

Die Wettkampffarten sind in folgende Alterskategorien eingeteilt:

1. Erwachsene
2. Junioren
3. Kinder

Artikel 7 – Wettkampfkategorien

- Chanquan (CQ)
- Nanquan (NQ)
- Taijiquan (TJQ)
- Jianshu (JS)
- Daoshu (DS)
- Qinagshu (QS)
- Gunshu (GS)
- Taijijian (TJJ)
- Nandao (ND)
- Nangun (NG)
- Duilian (DL)
 - o unterteilt in waffenlos, mit Waffen und gemischt
- Jiti (JT)

Artikel 8 – Altersgrenzen

Erwachsene: 18 Jahre

Junioren: 12 bis 18 Jahre

Kinder: unter 12 Jahren

Artikel 9 - Rekurse

9.1 Zweck von Rekursen

Das Rekursgremium soll Rekurse, welche durch ein Wettkampfteam eingegangen sind und sich gegen Abzüge des Hauptschiedsrichters oder der C-Noten richten, entgegennehmen und bearbeiten.

9.2 Prozedur und Voraussetzungen für einen Rekurs

Wenn ein Team mit einem Schiedsrichterentscheid (gemäss 9.1) nicht einverstanden ist, so hat der Teamleiter oder der Coach einen Rekurs in schriftlicher Form innert 15 Minuten nach Abschluss der Kategorie einzureichen. Zusätzlich mit dem Rekurs ist ein Depot von Fr. 50.- zu hinterlegen. Pro Rekurs kann nur ein Fall behandelt werden.

Das Rekursgremium soll den Rekurs unter Beizug von Videomaterial bearbeiten.

Wenn das Rekursgremium die Korrektheit der Schiedsrichterentscheide bestätigt, so haben die Rekurssteller den Entscheid zu akzeptieren.

Falls das rekursstellende Team schwerwiegend negativ auffällig wird, kann das Rekursgremium dem technischen Komitee einen Ausschluss des Teams vorschlagen.

Wenn das Rekursgremium dem Rekurs zustimmt, so ist das Depot wieder auszuhändigen. Das ursprüngliche Resultat wird aber nicht angepasst. Das Rekursgremium empfiehlt dem technischen Komitee, Massnahmen gegen den falschen Entscheid zu treffen.

Artikel 10 - Bestimmung der Startreihenfolge

Unter der Überwachung des Wettkampfkomitees und des Hauptschiedsrichters benutzt die Registrierungsgruppe ein Auslosungsverfahren nach Zufallsprinzip, um die Startliste der Wettkämpfer für jede Kategorie festzulegen. Wenn der Wettkampf eine Qualifikation und einen Final vorsieht, wird die



Startliste der Finalrunde anhand der Qualifikationsresultate festgelegt (das tiefste Resultat startet zuerst, das beste Resultat zuletzt).

Artikel 11 - Registrierung

Die Athleten müssen sich zum ersten Aufruf 40 Minuten vor dem Start der Kategorie beim gekennzeichneten Registrierungsplatz einfinden, wo ihre Waffen und ihre Wettkampfbekleidung überprüft werden. Der zweite Aufruf erfolgt 20 Minuten vor dem Start der Kategorie. Der letzte Aufruf erfolgt 10 Minuten vor dem Start der Kategorie.

Artikel 12 – Protokoll

Beim Betreten des Teppichs und beim Ausrufen der Endnote grüsst der Athlet den Hauptschiedsrichter mit dem Hand-Faust-Gruss.

Artikel 13 – Zeitmessung

Der Zeitnehmer drückt die Stoppuhr, sobald sich der Wettkämpfer zu bewegen beginnt und stoppt die Stoppuhr, sobald der Wettkämpfer seine Füsse zur stehenden Schlussbewegung nebeneinander stellt (am Ende der Form).

Artikel 14 – Resultatanzeige

Die Resultate der Wettkämpfer werden dem gesamten Publikum angezeigt.

Artikel 15 – Forfait

Wettkämpfer, welche zur Registrierung oder bis zum letzten Aufruf zum Wettkampf nicht erscheinen, werden durch Forfait disqualifiziert.

Artikel 16 - Anti-Doping-Test

Die Anti-Doping-Tests werden entsprechend der olympischen Charta, dem WADA-Code und den IOC und Swiss Olympic-Reglementen durchgeführt.

Artikel 17 - Platzierung

17.1 Einzelplatzierung und Partnerkampfplatzierung

In den Einzelwettkämpfen ist der Wettkämpfer mit dem höchsten Resultat der Sieger, der Wettkämpfer mit dem zweithöchsten Resultat ist der Zweitplatzierte und so weiter und so fort.

17.2 Platzierung des Allround-Champion

Der Einzel-Allround-Champion wird durch das Total aller Noten jeder einzelnen Kategorie ermittelt (oder entsprechend den speziell für diesen Wettkampf erstellten Richtlinien und Regelungen). Demjenigen mit dem höchsten Gesamtergebnis wird der 1. Platz zugesprochen, demjenigen mit dem zweithöchsten Resultat wird der 2. Platz zugesprochen und so weiter und so fort.

17.3 Platzierung Gruppenvorführung

Der Gruppe mit dem höchsten Resultat wird der 1. Platz zugesprochen; der Gruppe mit dem zweithöchsten Resultat wird der 2. Platz zugesprochen und so weiter und so fort.

17.4 Mannschaftsplatzierung

Die Mannschaftsplatzierung wird entsprechend den Richtlinien und Regelungen des entsprechenden Wettkampfs ermittelt.



17.5 Gleichstand

17.5.1 Gleichstand in Einzelkategorien

Im Fall eines Gleichstandes zwischen zwei oder mehr Einzelwettkämpfern oder Mannschaften soll der Gleichstand folgendermassen behoben werden:

1. derjenige Wettkämpfer, der erfolgreich den höheren Schwierigkeitsgrad bei den Pflichtbewegungen absolvierte, soll höher platziert werden;
2. derjenige Wettkämpfer, der erfolgreich mehr Schwierigkeitsgrade erfüllt hat, soll höher platziert werden;
3. derjenige Wettkämpfer, der die höhere C-Note hat, soll höher platziert werden;
4. derjenige Wettkämpfer, der die höhere B-Note hat, soll höher platziert werden;
5. derjenige Wettkämpfer, der die geringeren Abzüge in der B-Note hat, soll höher platziert werden.
6. Falls weiterhin Gleichstand besteht, sind die Athleten gleich zu platzieren.
7. In Wettkämpfen mit Qualifikation und Final soll, wenn das Gesamtergebnis der zwei Wettkämpfe dasselbe ist, dem Wettkämpfer mit der höchsten Platzierung in der Qualifikation der höchste Platz zugesprochen werden.

17.5.2 Gleichstand in der Allround-Wertung

Derjenige Wettkämpfer, der mehr Erstplatzierungen in den einzelnen Kategorien aufweist, soll höher platziert werden. Falls der Gleichstand weiterhin besteht, dann soll derjenige höher platziert werden, der mehr Zweitplatzierungen in den einzelnen Kategorien aufweist. Falls der Gleichstand weiter besteht, sollen die unentschiedenen Wettkämpfer gleich platziert werden.

17.5.3 Wettkämpfe ohne Schwierigkeitsgrade

In Wettkämpfen ohne Schwierigkeitsgrade erfolgt die Platzierung anhand 17.5.1 (Punkt 4 bis 6)

17.5.4 Gleichstand in den Mannschaftswettkämpfen

In den Mannschaftswettkämpfen soll diejenige Mannschaft mit mehr Erstplatzierungen in den einzelnen Kategorien höher platziert werden. Falls der Gleichstand weiter besteht, soll die Mannschaft mit mehr Zweitplatzierungen in den einzelnen Kategorien höher platziert werden und so weiter und so fort. Bei gleichen Platzierungen in allen Kategorien, sollen die unentschiedenen Mannschaften gleich platziert werden.

Artikel 18 - Gesuchstellung für die Anerkennung und das Einstufen von innovativen Bewegungen

18.1 Hauptkriterien der Innovation

Alle innovativen Bewegungen müssen mit den spezifischen Eigenschaften des Wushu und den Bewegungsprinzipien übereinstimmen sowie einem hohen Niveau an körperlichen Anforderungen und Fähigkeiten entsprechen. Zudem muss der Schwierigkeitsgrad mindestens der Kategorie B oder höher entsprechen und darf nicht in den Tabellen der Schwierigkeitsgrade und Werte für freie Formen mit Pflichtbewegungen enthalten sein.

18.2 Gesuchstellungsverfahren

18.2.1 Für jede innovative Bewegung kann nur einmal ein Gesuch gestellt werden.

18.2.2 Jeder Mannschaft wird erlaubt, ein Gesuch (innovative Bewegung mit Schwierigkeitsgrad) für jede Wettkampfkategorie einzureichen. Der Gesuchsteller muss ein Gesuchsformular für die "Einschätzung einer innovativen Bewegung für freie Formen mit Pflichtbewegungen" einreichen und ein technisches Diagramm sowie ein Videoband mit der innovativen Bewegung des Wettkämpfers bereitstellen. Das Gesuch und seine Beilagen müssen dem technischen Komitee mindestens sechzig (60) Tage vor dem Wettkampf zugestellt werden.

18.3 Der Einschätzungsausschuss

Der Einschätzungsausschuss besteht aus 5 bis 7 Wushu-Experten und wird vom technischen Komitee ernannt. Seine Hauptfunktion ist, Gesuche für Anerkennung der innovativen Bewegungen zu überprüfen, welche von den Mannschaften eingereicht werden.

18.4 Einschätzungsverfahren

Der Einschätzungsausschuss beurteilt das Gesuch im Sinne der Hauptkriterien für eine Innovation; eine Zwei-Drittel-Mehrheit ist für das Akzeptieren der Innovation notwendig. Sobald die Innovation akzeptiert ist,



gibt der Ausschuss der Bewegung einen Namen; die Einstufung des Schwierigkeitsgrads wird vorgenommen, die Punkte für die erfolgreiche Absolvierung der Bewegung werden zugesprochen und die Abzüge für Fehler definiert. Der Ausschuss informiert den Gesuchsteller über die Entscheidung des Ausschusses.

Artikel 19 - Andere Wettkampfrichtlinien

19.1 Richtlinie für das Registrieren des Schwierigkeitsgrads

Jeder Wettkämpfer muss die Pflichtbewegungen mit den entsprechenden Schwierigkeitsgraden vorgängig für die Kategorien, in denen er startet, gemäss den Wettkampfrichtlinien auswählen. Das Anmeldeformular muss durch den Team-Coach bestätigt werden und 30 Tage vor Turnierbeginn beim Organisator vorliegen.

19.2 Zeitlimiten für Formenwettkämpfe

1. Changquan, Nanquan, Jianshu, Daoshu, Qiangshu, Gunshu, Nandao und Nangun nicht weniger als 1 Minute 20 Sekunden und nicht weniger als 1 Minute 10 Sekunden für Junioren und Kinder. Es werden keine Zeitabzüge für Kinderkategorien vorgenommen;
2. Für freie Taijiquan- und Taijijian-Formen mit Pflichtbewegungen sowie Gruppenvorführungen nicht weniger als 3-4 Minuten; die Taijiquan-Pflichtform nicht weniger als 5-6 Minuten;
3. Partnerkämpfe nicht weniger als 50 Sekunden.

19.3 Kategorien mit Musik

Ein Wettkämpfer darf nur Instrumentalmusik und keine Lyrik (Lieder mit Texten) verwenden, um seine Choreographie während der Darbietung musikalisch zu begleiten.

19.4 Richtlinien zur Bekleidung

Alle Offiziellen tragen Uniformen und tragen Ausweise auf sich.

Alle Wettkämpfer tragen während der Wettkämpfe die IWuF-Standard-Wettkampfbekleidung.

19.5 Wettkampffläche

19.5.1 Die Einzel-Wettkämpfe werden auf einem Teppich von 14 m x 8 m durchgeführt, umgeben von einem Sicherheitsbereich von 2 m rund um den Teppich.

Gruppenwettkämpfe werden auf einem Teppich von 16m x 14m durchgeführt, umgeben von einem Sicherheitsbereich von 1 Meter rund um den Teppich.

Die Ränder des Teppichs müssen mit einem weissen Rand von 5 Zentimetern gekennzeichnet werden.

19.5.2 Die Höhe der Hallendecke über dem Teppich muss mindestens 8 m betragen.

19.5.3 Der Abstand zwischen zwei (2) Teppichen muss mindestens 6 m betragen.

19.5.4 Die vertikale Beleuchtung soll mindestens 1500 Lux betragen. Die horizontale Beleuchtung soll mindestens 800 Lux betragen.

19.6 Waffen

19.6.1 Alle Waffen müssen den spezifischen Anforderungen entsprechen, welche die International Wushu Federation erlassen hat.

19.6.2 Wenn der Wettkämpfer den Säbel aufrecht stehend mit gestrecktem Arm und mit fallen gelassenem Ellenbogen in der Hand hält, soll die Spitze des Schwerts (Jian) oder des Säbels (Dao) die obere Kante des Ohrs des Athleten berühren. Die gesamte Länge des Stocks (Gun) soll nicht kürzer sein als der Körper des Athleten und die gesamte Länge des Speers soll nicht kürzer sein als von den Fusssohlen des Athleten bis zu seinen Fingerspitzen, wenn er, mit seinem Arm über dem Kopf ausgestreckt, aufrecht steht. Das Nandao soll in der linken Hand gehalten mit der Spitze nicht unterhalb des Kinns des Athleten sein.

19.7 Wettkampf-Technik

Ein Grossanlass soll mit vier Videokameras, drei (3) Abspielgeräten, drei (3) Fernsehern und einem (1) kompletten Set von Computer-Registrierungs-Systemen und Soundsystem ausgestattet sein.

19.8 Geltungsbereich

Diese Richtlinien gelten für alle IWuF Taolu Wettkämpfe.



KAPITEL 3 - KRITERIEN UND METHODEN DER BEWERTUNG

Artikel 20 - Kriterien und Bewertungsmethoden für freie Formen mit Pflichtbewegungen

20.1 Bewertungsmethode

20.1.1 Jede Schiedsrichtergruppe besteht aus drei (3) Schiedsrichtern.

- Die Gruppe A beurteilt die Qualität der Bewegungen;
- die Gruppe B einschließlich eines (1) Hauptrichters beurteilt die Gesamtleistung;
- die Gruppe C beurteilt die Schwierigkeitsgrade.

20.1.2 Die gesamte Punktzahl für jede Kategorie ist zehn (10) Punkte, beinhaltend:

- 5 Punkte für die Qualität der Bewegungen (Abkürzung: QM);
- 3 Punkte für die Gesamtleistung (Abkürzung: OP);
- 2 Punkte für den Grad der Schwierigkeiten (Abkürzung: DD).

Die Ausgangswertung eines Wettkämpfers beinhaltet: Die Punkte für die Schwierigkeitsgrade, die der Wettkämpfer ausgewählt und angemeldet hat, plus die Punkte für die gesamte Leistung (3 Punkte), plus die Punkte für die Qualität der Bewegungen (5 Punkte).

20.1.3 Die Schiedsrichter der Gruppe A ziehen Punkte entsprechend den Fehlern ab, die während des Auftritts des Wettkämpfers festgestellt werden.

20.1.4 Die vier Schiedsrichter in der Gruppe B sollen die Gesamtleistung bewerten und Abzüge für choreographische Fehler vornehmen. Als Streichnoten gelten die höchste und die tiefste B-Note.

Alle choreographischen Fehler und die resultierenden Abzüge werden nur vorgenommen, wenn mindestens 2 der B-Schiedsrichter dieselben Abzüge vornehmen.

20.1.5 Die Schiedsrichter der Gruppe C beurteilen das Ausmass der Vollendung des Schwierigkeitsgrads der Bewegung und der Verbindung von Bewegungen mit Schwierigkeitsgrad.

20.2 Bewertungskriterien

20.2.1 Bewertungskriterien für die Qualität der Bewegungen (A-Note)

Wenn ein Wettkämpfer einen Fehler oder eine Abweichung von der Norm begeht, sollen ihm dafür 0.1 Punkte abgezogen werden. Für alle anderen Fehler sind 0.1-0.3 Punkte abzuziehen. Siehe dazu folgende Tabellen:

- Tabelle 1-1 (Changquan, Jianshu, Daoshu, Qiangshu, and Gunshu)
- Tabelle 1-2 (Taijiquan and Taijijian)
- Tabelle 1-3 (Nanquan, Nandao and Nangun)
- Tabelle 1-4 (Weitere Fehler in freien Formen und Pflichtformen)

20.2.2 Bewertungs-Kriterien für die Gesamtleistung (B-Note)

Die Bewertung der Gesamtleistung setzt sich aus der Bewertung der Choreographie und des Niveaus einer Form zusammen.

1) Bewertung des Niveaus

In Bezug auf Kraft, Harmonie, Rhythmus, Stil und musikalische Begleitung ist das Niveau in 3 Stufen und 9 Unterstufen unterteilt.

Bei einer Leistung auf hohem Niveau muss ein hohes Mass an Kraft demonstriert werden. Die Stärke muss gleichmässig, kraftvoll und exakt angewendet werden. Die Härte und die Sanftheit müssen sehr gut eingearbeitet sein. Diese Elemente müssen gut koordiniert und vorgeführt werden. Änderungen im Rhythmus müssen schnell und wohl definiert sein. Der Inhalt der Form muss grosse Vielfalt beinhalten und die Struktur muss gut verknüpft und angenehm anzusehen sein. Der Wettkämpfer muss den gesamten Platz ausnutzen und schliesslich müssen die Musik und die Bewegungen harmonisch zusammenspielen.

2) Bewertung der Choreographie

0.2 Punkte werden für fehlende Pflichtbewegungen abgezogen.

0.1-0.5 Punkte sollen für jeden Fehler betreffend sowohl die Struktur der Form als auch die musikalische Begleitung abgezogen werden.



Die Kriterien für die Bewertung der Gesamtleistung sind in den Tabellen 2-1 beschrieben.

20.2.3 Bewertungskriterien für Schwierigkeitsgrade

1) Schwierigkeitsgrad von Bewegungen (1.4 Punkte)

Entsprechend dem Schwierigkeitsgrad der Bewegung und ihrem Wert in jeder Kategorie werden die Punkte bei Vollendung der Bewegung wie folgt vergeben:

- Kategorie A - 0.2 Punkte
- Kategorie B - 0.3 Punkte
- Kategorie C - 0.4 Punkte

Wird die gleiche Bewegung mit Schwierigkeitsgrad wiederholt, werden keine Bonuspunkte vergeben. Die Summe der Bonuspunkte für jede Kategorie darf 1.4 Punkte nicht übersteigen (siehe Tabelle 4-1, 4-2 und 4-3 – Schwierigkeitsgrade und Werte für freie Formen mit Pflichtbewegungen).

Wenn die Schwierigkeitsgrade vom geforderten Standard abweichen, werden keine Punkte für die Schwierigkeit vergeben (siehe Tabelle 4-4, 4-5, 4-6 – Abzugskriterien für Schwierigkeitsgrade).

2) Schwierigkeitsgrad von Anschlussbewegungen (0.6 Punkte)

Entsprechend dem Schwierigkeitsgrad der Anschlussbewegungen und ihrem Wert in jeder Kategorie werden die Punkte bei Vollendung der Bewegung wie folgt vergeben:

- Kategorie A - 0.1 Punkte
- Kategorie B - 0.15 Punkte
- Kategorie C - 0.2 Punkte
- Kategorie D - 0.25 Punkte

Die Summe der Bonuspunkte für Anschlussbewegungen für jede Kategorie darf 0.6 Punkte nicht übersteigen (siehe Tabelle 4-1, 4-2 und 4-3 – Schwierigkeitsgrade und Werte für freie Formen mit Pflichtbewegungen). Wenn die Anschlussbewegungen vom geforderten Standard abweichen, werden keine Punkte für die Anschlussbewegungen vergeben (siehe Tabelle 4-4, 4-5, 4-6 – Abzugskriterien für Schwierigkeitsgrade).

3) Bonus für innovative Bewegungen

Für die erfolgreiche Ausführung einer innovativen Bewegung soll durch den Hauptschiedsrichter ein zusätzlicher Bonus über die Grenze der Maximalnote 10 vergeben werden.

- 0.1 Punkte für innovative B Bewegung (inkl. Anschlussbewegung)
- 0.15 Punkte für innovative C Bewegung (inkl. Anschlussbewegung)
- 0.2 Punkte für innovative super C Bewegung (inkl. Anschlussbewegung)

Artikel 21 - Kriterien und Bewertungsmethoden für Formen ohne spezifische Anforderungen an Schwierigkeitsgrade

21.1 Events ohne spezifische Anforderungen an Schwierigkeitsgrade sind:

- Pflichtformen
- Partnerkategorien
- Gruppenkategorien
- Freie Formen ohne Anforderungen an Schwierigkeitsgrade

21.2 Bewertungsmethoden

21.2.1 Jede Schiedsrichtergruppe besteht aus drei (3) Schiedsrichtern.

- Die Gruppe A beurteilt die Qualität der Bewegungen;
- Die Gruppe B einschliesslich eines (1) Hauptrichters beurteilt die Gesamtleistung;

21.2.2 Die Gesamte Punktzahl für jede Kategorie ist zehn (10) Punkte, beinhaltend:

- 5 Punkte für die Qualität der Bewegungen (Abkürzung: QM);
- 5 Punkte für die Gesamtleistung (Abkürzung: OP);

21.2.3 Die Schiedsrichter der Gruppe A ziehen Punkte entsprechend den Fehlern ab, die während des Auftritts des Wettkämpfers festgestellt werden.

21.2.4 Die vier Schiedsrichter in der Gruppe B sollen die Gesamtleistung bewerten und Abzüge für choreographische Fehler vornehmen. Als Streichnoten gelten die höchste und die tiefste B-Note. Alle choreographischen Fehler und die resultierenden Abzüge werden nur vorgenommen, wenn mindestens zwei (2) der B-Schiedsrichter dieselben Abzüge vornehmen.



21.3 Bewertungskriterien

21.3.1 Bewertungskriterien für die Qualität der Bewegungen (A-Note)

Wenn ein Wettkämpfer einen Fehler oder eine Abweichung von der Norm begeht, sollen ihm dafür 0.1 Punkte abgezogen werden. Für alle anderen Fehler sind 0.1-0.3 Punkte abzuziehen. Siehe dazu folgende Tabellen:

- Tabelle 1-1 (Changquan, Jianshu, Daoshu, Qiangshu, and Gunshu)
- Tabelle 1-2 (Taijiquan and Taijijian)
- Tabelle 1-3 (Nanquan, Nandao and Nangun)
- Tabelle 1-4 (Weitere Fehler in freien und Pflichtformen)
- Tabelle 6 (Fehler und Abzugskriterien für Qualität der Bewegung in Partner Events)
- Tabelle 7 (Fehler und Abzugskriterien für Qualität der Bewegung in Gruppen Events)

21.3.2 Bewertungs-Kriterien für die Gesamtleistung (B-Note)

Die Bewertung der Gesamtleistung setzt sich aus der Bewertung der Choreographie und des Niveaus einer Form zusammen.

1) Bewertung des Niveaus

In Bezug auf Kraft, Harmonie, Rhythmus, Stil und musikalische Begleitung ist das Niveau in 3 Stufen und 9 Unterstufen unterteilt.

Bei einer Leistung auf hohem Niveau muss ein hohes Mass an Kraft demonstriert werden. Die Stärke muss gleichmässig, kraftvoll und exakt angewendet werden. Die Härte und die Sanftheit müssen sehr gut eingearbeitet sein. Diese Elemente müssen gut koordiniert und vorgeführt werden. Änderungen im Rhythmus müssen schnell und wohl definiert sein. Der Inhalt der Form muss grosse Vielfalt aufweisen und die Struktur muss gut verknüpft und angenehm anzusehen sein. Der Wettkämpfer muss den gesamten Platz ausnutzen und schliesslich müssen die Musik und die Bewegungen harmonisch zusammenspielen.

2) Bewertung der Choreographie

0.2 Punkte werden für fehlende oder zusätzliche Pflichtbewegungen abgezogen.

0.1-0.5 Punkte sollen für jeden Fehler betreffend die Struktur der Form als auch zur musikalischen Begleitung abgezogen werden.

Die Kriterien für die Bewertung der Gesamtleistung für Formen ohne Anforderungen an Schwierigkeitsgrade sind in den Tabellen 5 beschrieben.

Artikel 22 – Dezimalsystem für Wertungen

Die A-Note wird mit einer Dezimalstelle angezeigt (n.n)

Die B-Note und C-Note wird mit zwei Dezimalstellen angezeigt (n.nn)

Artikel 23 – Ermitteln der aktuellen Wertung

23.1 Freie Formen

Die aktuelle Wertung für freie Formen setzt sich aus der Summe der Wertungen für A-Note, B-Note und C-Note zusammen.

23.1.1 Ermitteln der aktuellen Wertung für Qualität der Bewegungen (A-Note)

Die Summe der Abzüge wird vom Wert für die Qualität der Bewegungen abgezogen. Ein Abzug wird nur vorgenommen, wenn der gleiche Fehler von mind. zwei A-Schiedsrichtern vorgenommen wurde.

23.1.2 Ermitteln der aktuellen Wertung für die Gesamtleistung (B-Note)

Die Wertung für die B-Note setzt sich aus dem Schnitt aller B-Noten ohne die obere und untere Streichnote zusammen.

23.1.3 Ermitteln der aktuellen Wertung für die Schwierigkeitsgrade (C-Note)

Die drei C-Schiedsrichter ermitteln die Wertung für Schwierigkeitsgrade und Anschlussbewegungen. Die Summe der Wertungen, welche jeweils durch mindestens zwei C-Schiedsrichter bestätigt wird, entspricht der aktuellen Wertung für Schwierigkeitsgrade.



23.2 Formen ohne spezifische Anforderungen an Schwierigkeitsgrade

Die aktuelle Wertung für freie Formen ohne spezifische Anforderungen an Schwierigkeitsgrade setzt sich aus der Summe der Wertungen für A-Note und B-Note zusammen.

23.2.1 Ermitteln der aktuellen Wertung für Qualität der Bewegungen (A-Note)

Die Summe der Abzüge wird vom Wert für die Qualität der Bewegungen abgezogen. Ein Abzug wird nur vorgenommen, wenn der gleiche Fehler von mind. zwei A-Schiedsrichtern vorgenommen wurde.

23.2.2 Ermitteln der aktuellen Wertung für die Gesamtleistung (B-Note)

Die Wertung für die B-Note setzt sich aus dem Schnitt aller B-Noten ohne die obere und untere Streichnote zusammen.

Artikel 24 – Ermitteln der Endnote

24.1 Freie Formen

Der Hauptschiedsrichter zieht seine Abzüge von der aktuellen Wertung des Athleten ab und addiert Bonuspunkte für innovative Bewegungen. Dies entspricht der Schlussnote.

24.2 Events ohne spezifische Anforderungen an Schwierigkeitsgrade

Der Hauptschiedsrichter zieht seine Abzüge von der aktuellen Wertung des Athleten ab. Dies entspricht der Schlussnote.

Artikel 25 – Bewertungsmethoden ohne computerunterstützte Systeme

Wenn keine computerunterstützten Systeme zur Wertung zur Verfügung stehen, soll folgendes Personal hinzugefügt werden:

- 1-2 Schreiber
- 1 Zeitnehmer
- 1 Ansager

(Siehe Anhang für Details)

Artikel 26 – Bonus und Abzüge des Hauptschiedsrichters

26.1 Der Hauptschiedsrichter ist verantwortlich für die Vergabe von Bonuspunkten für innovative Bewegungen.

26.2 Der Hauptschiedsrichter ist verantwortlich für Abzüge aufgrund von wiederholten Bewegungen und Über- oder Unter-Zeit in Formen.

26.2.1 Wiederholungen

Falls ein Athlet seine Form aus unvorhergesehenen und unverschuldeten Gründen wiederholen muss, so kann der Hauptschiedsrichter dies ohne Punkteabzug erlauben.

Ist die Wiederholung aber selbst verschuldet wegen Vergessens der Form oder defekter Waffe, so kann der Athlet die Form wiederholen. Der Hauptschiedsrichter muss in diesem Fall aber einen (1) Punkt abziehen.

Wenn der Athlet sich während der Form verletzt, so kann der Hauptschiedsrichter die Form unterbrechen. Wenn nach kurzer Pflege der Athlet die Form wieder aufnehmen kann, so wird die Form mit einem (1) Punkt Abzug wiederholt.

26.2.2 Für Taijiquan, Taijijian und Gruppenvorföhrenge soll 0.1 Punkte pro fünf (5) Sekunden Unter- oder Überzeit abgezogen werden (Bsp.: +4.9 sec ergibt 0.1 Abzug; +5.0 sec ergibt 0.2 Abzug; +5.2 sec ergibt 0.2 Abzug).

26.2.3 Für Chanquan, Nanquan, Jianshu, Daoshu, Qianshu, Gunshu, Nandao, Nangun und Partnerformen werden 0.1 Punkte pro zwei (2) Sekunden Unter- oder Überzeit abgezogen (Bsp.: +1 sec ergibt 0.1 Abzug; 2 sec ergibt 0.2 Abzug; 2.1 sec ergibt 0.2 Abzug).

26.3 Im Falle einer offensichtlichen Fehlbewertung eines Schiedsrichters kann der Hauptschiedsrichter vor dem Anzeigen der Endnote eine Korrektur mit Einverständnis des Chefschiedsrichters vornehmen.



KAPITEL 4 – PFLICHTBEWEGUNGEN FÜR FREIE FORMEN

Artikel 27 – Pflichtbewegungen für freie Chanquan, Jianshu, Daoshu, Qianshu und Gunshu

Die freien Formen müssen alle Pflichtbewegungen der unten aufgeführten Liste einmal enthalten.

Artikel 28 – Pflichtbewegungen für Taijiquan und Taijijian

Die freien Formen müssen alle Pflichtbewegungen der unten aufgeführten Liste einmal enthalten.

Artikel 29 – Pflichtbewegungen für Nanquan, Nandao and Nangun

Die freien Formen müssen alle Pflichtbewegungen der unten aufgeführten Liste einmal enthalten.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
CQ	Gongbu	Xubu	Pubu	Tantui	Chuitui	Housaotui	Dingzhou	Koutui pingheng	Quan	Zhang	Gou
JS	Gongbu	Xubu	Pubu	Cijian	Guajian	Lioajian	Dianjian	Pijian	Chuojian	Pangjian	Jianwan hua
DS	Gongbu	Xubu	Pubu	Chantou	Guonao	Pidao	Zhandao	Guadao	Yundao	Zhadao	Beihua dao
QS	Gongbu	Xubu	Pubu	Lanqiang	Naqiang	Zahqiang	Chuanqiang	Bengqiang	Dian qiang	Wuhua qiang	Tiaoba
GS	Gongbu	Xubu	Pubu	Pigun	Benggun	Jiaogun	Pinglungun	Yungun	Chuogun	Wuhua gun	Tiliao huagun
TJQ	Gongbu	Xubu	Pubu	Lanque-wei	Yema fenzong	Louxi aobu	Yunshou	Zuoyou chuansuo	Yanshou gongchui	Daojuan hong	Banlan chui
TJJ	Gongbu	Xubu	Pubu	Cijian	Guajian	Lioajian	Dianjian	Pijian	Jiejian	Mojian	Jiaojian
NQ	Gongbu	Xubu	Pubu	Qilongbu	Diebu	Qilinbu	Huzhao	Guangai-quan	Paoquan	Gongqiao	Hengging tui
ND	Gongbu	Xubu	Qilongbu	Chantou	Guonao	Pidao	Modao	Gedao	Jiedao	Saodao	Jianwan huadao
NG	Gongbu	Xubu	Qilongbu	Pigun	Benggun	Jiaogun	Gunyagun	Gegun	Jigun	Dinggun	Paogun



Präzisierung Nandupunkte

Bonuspunkte für Nandus setzen sich aus den Bonuspunkten für Schwierigkeitsgrade (1.4) und für Anschlussbewegungen (0.6) zusammen. Falls die Gesamtpunktzahl für Schwierigkeitsgrade oder Anschlussbewegungen die Maximalpunktzahl von 1.4 bzw. 0.6 Punkten übersteigt, so wird die Differenz der Überschreitung beim letztmöglich gewerteten Nandu abgezogen. Für diese Nandus wird somit nicht die volle Punktezahl vergeben um die Grenze von 1.4 + 0.6 Punkten für Nandus einzuhalten.



Anhang A Zusammenlegung von Kategorien

A.1 Einführung

Im Sinne des Wettkampfgeistes wurde festgelegt, dass unterbelegte Kategorien mit anderen Kategorien zusammengelegt werden können. In der Qualifikation erhält der Athlet einer zusammengelegten Kategorie allerdings die volle Punktzahl, welche er durch die ursprüngliche Anmeldung erhalten hätte.

Für die Schweizermeisterschaft behält sich der Vorstand trotzdem vor, Kategorien mit weniger als vier Athleten zusammenzulegen. Der Meistertitel gilt dann für die zusammengelegte Kategorie.

A.2 Voraussetzungen

Für Zusammenlegungen von Kategorien braucht es Erfahrung und Fingerspitzengefühl. Die folgenden Punkte sind keine absoluten Gesetze, sondern Richtlinien für Zusammenlegungen. Jede Zusammenlegung kann nicht einfach pauschal anhand der Regeln ausgeführt, sondern muss individuell betrachtet und durchdacht werden.

A.2.1 Oberstes Ziel einer Zusammenlegung soll die Erreichung eines spannenden und trotzdem fairen Wettkampfes sein.

A.2.2 Mit der Zusammenlegung von Kategorien soll wenn immer möglich, keine Benachteiligung von einzelnen Athleten stattfinden.

A.2.3 Kategorien sollen zusammengelegt werden, wenn eine oder beide der folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

1. In einer Kategorie haben sich weniger als vier (4) Athleten angemeldet.
2. In einer Kategorie haben sich ausschliesslich Athleten der gleichen Schule angemeldet.

A.3 Zusammenlegungen

A.3.1 Unterschiedliche Formenkategorien

Zusammengelegt werden können (wenn möglich in dieser Reihenfolge und Priorität):

1. Alte und neue Pflichtformen-Kategorien sowie freie Formen mit Pflichtbewegungen (Bspw. alte und neue Changquan Pflichtformen, alte und neue Dao Pflichtformen)
2. Gleichartige Pflichtformen-Kategorien und freie Formen mit Pflichtbewegungen (Kurz Waffen: Dao, Jian und Nandao, Langwaffen: Gun, Qiang und Nangun, Waffenlose Formen: Changquan und Nanquan)
3. Lang- und Kurzwaffenkategorien (Pflichtformen und Traditionelle Formen)
4. Pflichtformen und Traditionelle Formen

A.3.2 Unterschiedliche Geschlechtsklassen

Zusammengelegt werden können

1. Herren und Damen aller Taiji-Kategorien
2. Juniorinnen und Junioren

A.3.3 Unterschiedliche Altersklassen

Zusammengelegt werden können

1. Junioren und Erwachsene
2. Kinder und Junioren

A.4 Punkte aus Qualifikationsturnieren und Qualifikation für die Schweizermeisterschaft

Für die Qualifikation für die Schweizermeisterschaft hat die Zusammenlegung von Kategorien keinen Einfluss. In zusammengelegten Kategorien erhält jeder Athlet die Punktzahl, welche er erhalten hätte, wenn keine Zusammenlegung stattgefunden hätte:

Beispiel Punktevergabe

Anmeldung:

Athlet A: Anmeldung in Kategorie X

Athlet B: Anmeldung in Kategorie X

Athlet C: Anmeldung in Kategorie Y



Zusammenlegung:

Kategorien X und Y werden zusammengelegt.

Platzierung:

1. Platz: Athlet B

2. Platz: Athlet A

3. Platz: Athlet C

Punktevergabe:

Athlet B erhält in Kategorie X 7 Punkte

Athlet A erhält in Kategorie X 5 Punkte

Athlet C erhält in Kategorie Y 7 Punkte